



## Der Superintendent des Ev.-luth. Kirchenkreises Norden

26506 Norden, Am Markt 63  
Tel. 0 49 31 / 18 97 670 - Fax 0 49 31 / 18 97 697  
e-mail: Helmut.Kirschstein@evlka.de

Norden, 9.12.2002

An alle Mitglieder  
- des Kirchenkreistags  
  incl. des Kirchenkreisvorstands  
- der Kirchenkreiskonferenz



Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,

Advents-Post aus der Superintendentur! Warum denn das? - Nun, eigentlich ist der Superintendent **laut KKO § 56 (2.7)** gehalten, dem Kirchenkreistag jährlich einen **Tätigkeitsbericht** vorzulegen. Die übliche Darlegung vor dem KKT haben wir – nach Absprache mit Frau Kobe – aus einsichtigen Gründen auf den Herbst nächsten Jahres verschoben. Aber immerhin: Ich meine, ein Rückblick auf meine ersten 4 ½ Monate sollte doch wenigstens *schriftlich* passieren!

Ich finde das nicht nur aus juristischen, sondern viel mehr **aus inhaltlichen Gründen** wichtig: Gerade SIE sollten von der Arbeit des Superintendents wissen! Es ist mir wichtig,

- dass von Anfang an der **Informationsfluss** gewährleistet wird,
- dass Sie mich von Anfang an mit Rat und Tat, Kritik und Gebet **begleiten können**,
- dass damit die wünschenswerte **Vernetzung** im Kirchenkreis weiter gefördert wird!

Außerdem finde ich es schön, Ihnen als den besonders engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kirche gerade im Advent **Gutes zu wünschen...** Dazu am Ende des Briefes mehr!

Zunächst also der Tätigkeitsbericht.



- (1) **Kennenlernen.** Ich fühle mich wohl im Kirchenkreis Norden! Das freie Land, der hohe Himmel, das offene Meer. ...*wie Wind und Weite - und wie ein Zuhause...* Da das Wohlfühlen aber auch immer von Personen abhängt, habe ich mich von Anfang an bemüht, intensiv mit den Menschen – vor allem zunächst mit den besonderen Verantwortungsträgern – in Kontakt zu kommen. Ich kann mich nicht erinnern, jemals in so kurzer Zeit derart viele und derart **intensive Gespräche** geführt zu haben. Besuche bei den KKV-Mitgliedern, bei Mitarbeitern unsres Diakonischen Werks, Gespräche mit den Vertretern der konfessionellen Ökumene in Norden, auch ein guter Gedankenaustausch mit der Norder Bürgermeisterin Frau Schlag standen am Anfang...
- (2) **Erste Impulse.** Besonders suchte ich das Einzel-Gespräch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres **Kirchenkreisamts**. Hier haben sich umgehend Veränderungen eingestellt, die (etwa wöchentliche Dienstbesprechung, monatliche Dienstrunde, gemeinsame Teepausen) das Klima und die Effizienz im Amt weiter fördern sollten. Die Zusammenarbeit mit dem KKA ent-



wickelt sich für mich erfreulich! ♦ Selbstverständlich kann ich nicht gleich alle VerantwortungsträgerInnen in den Gemeinden besuchen. Um dennoch von vornherein mein Interesse zu zeigen, mich vorzustellen und eine erste Verbindung aufzunehmen, schreibe ich seit August allen KV-Mitgliedern im Kirchenkreis einen **Geburtstagsbrief** – verbunden mit ein paar Gedanken zum jeweiligen Monatsspruch aus der Bibel. Herzlich gemeint – ein Anstoß für weitere Vernetzungen, die folgen sollen... ♦ Sehr schnell war auch die Wiederbelebung der **Evangelischen Erwachsenen-Bildung (EEB)** zu regeln: Antrags-technisch unterstützt von Frau Pastewka (jetzt erweiterte Stundenzahl im KKA), hat Pastoren-Ehepaar Friebe auf Baltrum im Umfang einer Viertel Pfarrstelle den Dienstauftrag, die EEB im Kirchenkreis voranzubringen. Überaus erfolgreich – bei der EEB-Planungskonferenz waren kürzlich 10 von 14 Gemeinden vertreten; wurden für 2002 lediglich 490 Unterrichtsstunden erfasst (übrigens ausschließlich im Bereich Eltern-Kind-Arbeit), werden jetzt weitere ca. 800 Stunden zusätzlich bewilligt. Das ist eine **Steigerung um 160 %**. ♦ Da ich in meinem neuen Amt ohnehin häufig von der Presse angefragt werde, übernehme ich bis auf weiteres die Aufgaben eines **Öffentlichkeitsbeauftragten** für unseren Kirchenkreis. Passend dazu habe ich einen ca. sieben-köpfigen neuen **Arbeitskreis Internet** ins Leben gerufen, der bis etwa Mitte nächsten Jahres eine Homepage für den Kirchenkreis Norden entwickeln wird. Erste Ergebnisse sollen schon bald zur Diskussion gestellt werden – für Anregungen sind wir dankbar! ♦ Schließlich möchte ich als wichtigen Impuls noch einmal das **Grundsatzreferat** hervorheben, das ich beim Außerordentlichen KKT in Berumerfehn hielt: „*Die Krise der Kirche - unsere Chance!*“ Wer sich die dort vorgestellten Gedanken noch einmal vor Augen führt, dürfte schnell feststellen, dass schon meine ersten Monate im Kirchenkreis Norden davon geprägt waren: **1. Visionen entwickeln! 2. Profil schärfen! 3. Verbindungen knüpfen! 4. Spielräume eröffnen!**

- (3) **Probleme und Lösungen.** Eine ganze Reihe von Problemen duldeten keinen Aufschub – Probleme, die hier verständlicher Weise *nicht entfaltet* werden können. Insbesondere im Bereich der **Diakonie** ist nahezu alles in Bewegung – aber das Landeskirchenamt hat unsrer 5köpfigen Delegation in Hannover bescheinigt, dass der (insbesondere von Herrn Hülsebus unter großem persönlichen Einsatz) erarbeitete Weg richtig ist. ♦ In Emden fand ein Gespräch mit einem Vertreter des Landeskirchenamts wegen der von Hannover offenbar gewünschten **Zusammenlegung der Kirchenkreisämter Emden / Norden** statt. Wir Vertreter beider Kirchenkreise sind prinzipiell allerdings nur zu einer besseren *Kooperation* der Ämter bereit – um *diese* vorzubereiten, haben wir ein *dreijähriges Moratorium* gegenüber Hannover erreichen können. Erst einmal Ruhe für alternative Ideen! ♦ In einzelnen Gemeinden hatte ich intensive, z.T. mehrmalige **Konflikt- und Schlichtungsgespräche** zu führen – danach sehe ich Anzeichen für eine positive Lösung. ♦ In einem Fall konnte ein besonders brisantes Problem, das deutlich unter den Begriff „**Altlasten**“ fällt, jetzt offenbar einer allseits akzeptierten Lösung zugeführt werden.
- (4) **Sitzungen und Entscheidungen.** In den Berichtszeitraum fallen zwei **Kirchenkreistage**, dazu die in aller Regel monatlichen Sitzungen des **Kirchenkreisvorstands** und der **Kirchenkreis-konferenz** (Pastoren/innen, Diakone/innen), die der Superintendent zu planen und zu leiten hat. Ich freue mich über das konstruktive Klima (Miteinander!) und die gute „Sitzungskultur“ im Kirchenkreis Norden! ♦ Das gilt auch für den **Bau-Ausschuss**, den **Finanz-Ausschuss** und den **Stellenplanungs-Ausschuss**, an deren mehrmaligen Beratungen ich gerne teilgenommen habe. Auch hier: überall große Offenheit für neue Ideen! **Grundgedanke** ist für mich dabei stets, das vorgehaltene Geld auch tatsächlich **zum Wohl der Gemeinden auszugeben**: Geld, das für die Sache des Glaubens und der Kirche *unter den Menschen arbeitet*, ist grundsätzlich besser investiert als vorsichtig in einer Rücklage gehortetes Vermögen. Was natürlich nicht bedeutet, alle Rücklagen aufzulösen... ♦ Vor allem freue ich mich über die **einmütige Unterstützung** in *allen* Gremien für meinen Vorschlag, die **Zinsen des Kapitalfonds** für „innovative Projekte im Kir-



chenkreis“ zu verwenden - gemeint sind vor allem **Zusatzfinanzierungen** für Pfarrstellen und Personalstellen im technischen Bereich (Küster, Sekretärinnen usw.). Der KKT steht ohne Gegenstimme bei nur 3 Enthaltungen hinter dieser Idee...

- (5) **Fortbildungen und Horizonterweiterungen.** Aus dem bisherigen wird schon deutlich geworden sein, dass viele meiner neuen Aufgabenbereiche über den „normalen“ Alltag im Pfarramt hinausgehen – das haben wir alle nicht an der Uni gelernt, ich auch nicht! Darum bin ich froh, gleich in den ersten Monaten meines neuen Amtes mehrere 3-tägige **Blockseminare in Sachen Management**, Gruppenleitung, Gesprächsführung belegt zu haben – sehr hilfreich! ♦ Dazu kam der anderthalb-wöchige **Besuch des Landeskirchenamts** mit einem informativen Gang durch die Dezernate und Arbeitsbereiche – gut, jetzt auch dort *Menschen* vor Augen zu haben und Personen namentlich zu kennen. ♦ Auch das monatliche Treffen der ostfriesischen Superintendenten unter der Leitung unsrer Landessuperintendentin („**Ephoralkonferenz**“) empfinde ich als echte Horizonterweiterung: sachlich wie persönlich... ♦ Dem besseren Kennenlernen diene denn auch die viertägige **Ephoren-Studienfahrt** nach Dresden (u.a. Treffen mit dem dortigen Amtskollegen und dem Stadtjugenddiakon). Viel unterwegs in kurzer Zeit!
- (6) **Gemeindebesuche und Gottesdienste.** Letzteres gilt natürlich besonders für meine Fahrten kreuz und quer im Kirchenkreis! Gerne bin ich den Einladungen zu besonderen Gottesdiensten gefolgt, habe mich aber auch meinerseits als Prediger angeboten. ♦ So war ich in **Dornum** (Festgottesdienst „800 Jahre“, dann auch Schlussgottesdienst zum Festjahr mit der Landesbischofin) und **Resterhufe** (Wieder-Einweihung der renovierten Kirche) – in **Süderneuland, Berumerfehn, Arle** und **Norderney**. In Norderney werde ich am 4. Advent auch noch unseren neuen Amtsbruder Gerdes-Janssen einführen, in **Norden-Andreas** habe ich das bereits für Pastor Hetzel tun dürfen. Weitere Gottesdienste auf Juist und Baltrum sind schon terminiert. ♦ In mehreren Gemeinden habe ich das Feiern des Gottesdienstes auch gleich mit einem weiteren Kennenlernen in einer **Kirchenvorstandssitzung** koppeln können... ♦ Einladungen ganz anderer Art habe ich gerne auch zu bestimmten **Gemeindejubiläen** wahrgenommen: 50 Jahre Altenkreis Ludgeri, 20 Jahre Patientenbücherei (Pastor Holler) am Krankenhaus Norden, 30 Jahre „Teekreis“ in Norderney – dazu die Teilnahme an einer „Freisprechungsfeier“ der Kreishandwerkerschaft in Norden und die Einweihung der phänomenalen „Bauwagenkirche“ unseres Kreisjugenddienstes. ♦ Und schließlich war da noch die Einladung zum **Sprenkel-Lektoren-Treffen** (in Berumerfehn), zu dem ich ein ausführlicheres Impuls-Referat beisteuern konnte: „*Michaelis, die Engel und wir*“ (Skript kann bei Interesse in der Sup'tur angefordert werden).
- (7) **Als Pastor an Ludgeri.** Bei den eben aufgezählten Gottesdienst-Orten fehlt natürlich noch „meine“ Ludgeri-Kirche in Norden, an die ich im Empfang einer 1/3-Pfarrstelle gewiesen bin. Ich erwähne das hier nur, weil es für die Wahrnehmung des Superintendenten-Amtes in unserem Kirchenkreis ja durchaus wichtig ist, davon zu wissen: Neben dem **monatlichen Predigt dienst**, einem Gemeindebezirk von ca. 850 Seelen mit allen anfallenden Kasualien, den Seelsorge- und Altenbesuchen und der Mitarbeit im Kirchenvorstand habe ich mir zwei Schwerpunkte vorgenommen: ♦ Für die „**Männerarbeit**“ sind wir dabei, einen neuen monatlichen Kreis ins Leben zu rufen (eine interessante Tagesfahrt nach Hildesheim liegt gerade hinter uns). ♦ Und in Zusammenarbeit mit dem Gemeindebeirat ist schon sehr konkret ein „**Glaubenskurs**“ geplant, aus dem im nächsten Jahr ein Glaubensgesprächskreis erwachsen könnte. Womit auch noch einmal deutlich wird, welche pastoralen **Akzente im Gemeindeaufbau** dem neuen Superintendenten ganz besonders am Herzen liegen.
- (8) **Projekte für 2003.** Das Jahr 2003 ist deutschlandweit zum „**Jahr der Bibel**“ erklärt worden. In vielen Gemeinden laufen die Vorbereitungen – ich gehe davon aus, dass sich *alle* Gemeinden



unsres Kirchenkreises daran beteiligen. Der Kirchenkreis sollte die Aktion nutzen, um auch nach außen hin Gemeinsamkeit zu demonstrieren – darum „sponsert“ der KKV das Aufhängen einer **Bibel-Jahres-Fahne** am Kirchturm (Teilfinanzierung übernimmt auch das Bibelwerk). Mitmachen! ♦ Für die Februar-Sitzung der Kirchenkreiskonferenz (19.2.!) hat der Beauftragte für „Männerarbeit“ im Sprengel Ostfriesland bereits zugesagt – wie wäre es für's neue Jahr mit einer **Schwerpunktsetzung „Wir gründen einen Männerkreis“** in den Gemeinden?! Ohne schwarz zu malen: Unsre Kirche droht doch immer mehr zu einer „Kirche ohne Männer“ zu werden... Tun wir was gegen den Trend! ♦ Zugesagt hat auch der „Stiftungs“-Beauftragte unsrer Landeskirche für eine KKT-Sitzung (12. März) zum **Thema „Fundraising“**. Wir machen uns auf den Weg zu alternativen Finanzierungen in unseren Gemeinden – vermutlich wird es schon 2003 zur **Zusatz-Finanzierung von Pfarrstellen** im Kirchenkreis Norden kommen (müssen). Dabei unterstützt der Kirchenkreis die Gemeinden über die schon angesprochene „innovative“ Verwendung von Zinserlösen aus dem Kapitalfonds – eine offizielle Ordnung dafür und ein Finanzierungsmodell (mit anteiligen Mitteln aus Gemeinde, Kirchenkreis, Landeskirche) stehen zur Beratung an. ♦ Intensiv zu beraten haben wir auch über die **Pauschalierung der Baumittel** – unter bestimmten Umständen wird es für Gemeinden ab 1.1.2003 möglich sein, Baumittel auch z.B. für Personalkosten einzusetzen. Damit man hier verantwortlich mit den kreativen Möglichkeiten umgehen kann, werden Bauausschuss und KKV sehr bald eine tragfähige Orientierungshilfe vorlegen. ♦ Zu überprüfen sind die **Leitlinien für die Geldvergabe** durch den Finanzausschuss, insbesondere auch die Grundsätze für die Einrichtung von Pfarramts-Sekretärinnen-Stellen. ♦ Ein zentrales Thema wird weiterhin – und dann auch für den KKT – die **Diakonie im Kirchenkreis** sein. Hier wird es zu grundlegenden Neu-Strukturierungen kommen müssen. ♦ Für 2003 stehen gleich **4 Visitationen** an, die mir Gelegenheit geben werden, Nesse (Feb.), Großheide (März), Arle (Mai) und Baltrum (Aug./Sept.) näher kennen zu lernen und beratend zu begleiten. Ich freue mich darauf!



Es tut sich viel im Kirchenkreis Norden. Ich hoffe, Sie freuen sich mit mir über alle Bewegung, die sich an so vielen Stellen zeigt und die sich auch für das Jahr 2003 abzeichnet!

Danken möchte ich noch einmal *allen*, die mich in meinem neuen Amt mit offenen Armen (...wie *Wind und Weite*...) aufgenommen haben – der Festgottesdienst zu meiner Einführung mit so viel spürbarer Herzlichkeit wird mir unvergessen bleiben.

Danken möchte ich *IHNEN* für Ihr Mit-denken, Mit-handeln, Mit-glauben – für alles Engagement auf Kirchenkreisebene und in Ihrer Gemeinde. Gerade in kritischen Zeiten ist das gewiss nicht immer einfach und keine Selbstverständlichkeit... Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen!

So wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie eine gesegnete Adventszeit und ein besinnliches Christfest: dass Sie zu jenem weihnachtlichen Frieden finden, der uns allen verheißen ist und der sich aller geschäftigen Hektik zum Trotz denn doch immer wieder überraschend einstellt. Möge Ihnen aus der Ruhe und Besinnung viel Kraft und gute Orientierung für das Neue Jahr erwachsen!

Von Herzen:

---

(Dr. Helmut Kirschstein, Superintendent)